

# Gemeinde Dintikon



---

## Strassenreglement

---

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>A. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>3</b>
§ 1 Zweck, Geltungsbereich	3
§ 2 Öffentliche Strassen und Wege und Privatstrassen, Definition	3
§ 3 Erstellung, Anforderungen, Ein-/Ausfahren in öffentliche Strassen	3
§ 4 Übergeordnetes Recht	3
§ 5 Strassenklassifizierungsplan	4
<b>B. Definitionen</b>	<b>4</b>
§ 6 Erschliessungsfunktion, Basiserschliessung, Groberschliessung, Feinerschliessung	4
§ 7 Erstellung, Änderung, Erneuerung und Unterhalt	4
§ 8 Anforderungen	5
<b>C. Übernahme von privaten Strassen und Wegen</b>	<b>5</b>
§ 9 Grundsatz; Übernahme; Voraussetzungen für die Übernahme von Privatstrassen; Übernahme ohne Zustimmung Grundeigentümer	5
<b>D. Finanzierung</b>	<b>6</b>
§ 10 Finanzierung	6
<b>E. Rechtsschutz und Vollzug</b>	<b>6</b>
§ 11 Rechtsschutz, Vollstreckung	6
§ 12 Strafbestimmungen	6
<b>F. Übergangs- und Schlussbestimmungen</b>	<b>7</b>
§ 13 Inkrafttreten	7
<b>Anhang</b>	
1 Definitionen	8
2 Strassenklassifizierung	9
3 Strassenklassifizierungsplan	11
4 VSS-Norm gemäss § 3 Abs. 3	12

Die in diesem Reglement verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

## **Strassenreglement der Gemeinde Dintikon**

Die Einwohnergemeinde Dintikon beschliesst, gestützt auf § 34 Abs. 3 und §§ 103 ff des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen des Kantons Aargau (BauG) vom 19. Januar 1993 sowie § 20 Abs. 2 lit. i des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt GG) vom 19. Dezember 1978 nachstehendes Strassenreglement:

### **A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

#### **§ 1**

Zweck, Geltungsbereich

Das Strassenreglement regelt die Erstellung, Änderung, Erneuerung und den Unterhalt der öffentlichen Strassen (inkl. Beleuchtung und Strassenentwässerung), die Grundstücke innerhalb der Bauzone erschliessen. Weiter regelt das Reglement die Strasseneinteilung, die Begriffsdefinitionen und Anforderungen sowie die Übernahme von Privatstrassen.

#### **§ 2**

Öffentliche Strassen und Wege, Definition

<sup>1</sup> Öffentliche Strassen sind alle dem Gemeingebrauch offenstehenden Strassen, (Fuss-) Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen. Als öffentliche Strassen gelten auch die im Eigentum Privater oder von Korporationen stehenden Strassen, die mit Zustimmung der Eigentümer (=Widmung) oder durch Enteignung dem Gemeingebrauch zugänglich gemacht worden sind.

Privatstrassen und Wege, Definition

<sup>2</sup> Privatstrassen und (Fuss-) Wege sind von Privaten erstellte Strassen und Wege, die nicht dem Gemeingebrauch zugänglich sind.

#### **§ 3**

Erstellung

<sup>1</sup> Öffentliche Strassen sind in der Regel auf der Grundlage eines rechtskräftigen Sondernutzungsplanes zu erstellen.

Anforderungen

<sup>2</sup> Öffentliche Strassen und Privatstrassen, die von der Gemeinde übernommen werden sollen, haben den gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Abstände, Sichtzonen) bzw. den VSS-Normen zu entsprechen.

Ein-/Ausfahrten in öffentliche Strassen

<sup>3</sup> Für Projektierung und Ausführung der Ein-/Ausfahrten in öffentliche Strassen gilt die VSS-Norm Grundstückzufahrten als Richtlinie; Auszüge aus der Norm siehe Anhang.

#### **§ 4**

Übergeordnetes Recht

Die eidgenössischen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen bleiben vorbehalten.

## § 5

Strassenklassifizierungsplan Der Gemeinderat legt die Strasseneinteilung (Erschliessungsfunktion) im Strassenklassifizierungsplan fest.

## B. DEFINITIONEN

### § 6

Erschliessungsfunktion <sup>1</sup> Die Strassen inkl. Beleuchtung und Strassenentwässerung werden betreffend ihrer Erschliessungsfunktion in Basis-, Grob- und Feinerschliessung eingeteilt.

Basiserschliessung <sup>2</sup> Kantonsstrassen / Gemeindestrassen

- Hauptverkehrsstrassen (HVS):  
Hauptverkehrsstrassen haben überregionale, regionale und zwischenörtliche Bedeutung. Sie leiten grosse Verkehrsströme und verbinden Ortschaften.
- Hauptsammelstrassen (HSS) / Verbindungsstrassen (VS):  
Hauptsammelstrassen / Verbindungsstrassen haben zwischenörtliche Bedeutung. Sie verbinden den Verkehr zwischen Ortschaften und können auch ausser- und innerhalb von Ortschaften Sammel- und Erschliessungsfunktionen übernehmen.

Groberschliessung <sup>3</sup> Die Groberschliessung umfasst die für die Erschliessung eines Quartiers erforderlichen Sammelstrassen (SS) und Haupt-Fusswege. Die Sammelstrassen fassen in der Regel mehrere Erschliessungsstrassen zusammen und verbinden sie mit dem übergeordneten Strassennetz. Sammelstrassen dienen im Normalfall neben der Groberschliessung des Quartiers auch der Feinerschliessung.

Feinerschliessung <sup>4</sup> Die Feinerschliessung betrifft die für die unmittelbare Erschliessung der einzelnen Grundstücke erforderlichen Erschliessungsstrassen und -wege (ES). Sie verbinden die Grundstücke mit der Groberschliessung (Sammelstrassen).

### § 7

Erstellung <sup>1</sup> Als Erstellung gilt der Neubau einer Strasse (Strasse inkl. Beleuchtung und Entwässerung). Dazu zählt auch der Neubau einer Strasse auf dem Trassée eines Flurweges.

Änderung <sup>2</sup> Als Änderung gelten wesentliche bauliche Anpassungen einer Strasse (z.B. Strassenentwässerung, Strassenverbreiterung, Strassenrückbau, Einbau von Strassenabschlüssen, Verkehrsberuhigungsmassnahmen usw.).

- Erneuerung <sup>3</sup> Als Erneuerung gilt, wenn die Massnahmen Arbeiten zur Verbesserung der Tragfähigkeit des Oberbaus einer Strasse umfassen. Die Erneuerung setzt voraus, dass alle Bestandteile einer Strasse entsprechend ihrer bisherigen Funktion in genügender Weise vorhanden waren und den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr genügen.
- Unterhalt <sup>4</sup> Der Unterhalt umfasst insbesondere die periodisch anfallenden Arbeiten zur Instandhaltung der vorhandenen baulichen Substanz einer Strasse, kleinere Reparaturen, die Reinigung, die Pflege der Bepflanzung und Grünflächen, den Winterdienst sowie die Öffnung und Wiederherstellung nach ausserordentlichen Ereignissen.

## § 8

- Anforderungen <sup>1</sup> Die Anforderungen an Erstellung, Änderung und Erneuerung von Strassen richten sich nach dem Baugesetz und den dazugehörigen Verordnungen sowie der Praxis der Gemeinde.
- <sup>2</sup> Wo keine Vorschriften bestehen, gelten die VSS-Normen als massgebende Richtlinie.

## C. ÜBERNAHME VON PRIVATEN STRASSEN UND WEGEN

### § 9

- Grundsatz <sup>1</sup> Bestehende oder geplante, parzellierte Privatstrassen, die den technischen Anforderungen entsprechen und an denen ein öffentliches Interesse besteht, können mit Zustimmung der privaten Eigentümer vom Gemeinderat zu Eigentum und Unterhalt übernommen werden.  
Die Gemeinde übernimmt auch ehemalige Güter-, Flur- und Waldwege innerhalb der Bauzonen, wenn ein öffentliches Interesse daran besteht.
- Übernahmeentschädigung <sup>2</sup> Die Abtretung hat unentgeltlich und pfandfrei zu erfolgen. Aufhaftende Servitute sind nach Möglichkeit zu löschen. Die Kosten der Handänderung gehen zu Lasten der Gemeinde.
- Voraussetzungen für die Übernahme von Privatstrassen <sup>3</sup> Es sind folgende Bedingungen zu erfüllen:
- Strasse muss als selbständige Parzelle parzelliert und vermarktet sein.
  - Der Unter- und Oberbau inkl. Beleuchtung und die Strassenentwässerung müssen gemäss geltenden VSS-Richtlinien erstellt sein und sich in einem einwandfreien Zustand befinden.
  - Die Entwässerung aus angrenzenden Parzellen ist getrennt von der Strassenentwässerung zu führen.
  - Der Belag muss in einem einwandfreien Zustand (Hartbelag) und darf maximal 3 jährig sein.
  - Freies Lichtraumprofil

- Minimale Strassenbreite 3.50m
- Quartiererschliessung ab fünf Wohneinheiten

<sup>4</sup> Strassen, welche die vorgenannten Kriterien nicht erfüllen, sind durch die Privatbesitzer vor der Übergabe an die Gemeinde instand zu stellen. Alle anfallenden Baukosten sind von den Privatbesitzern zu übernehmen.

<sup>5</sup> Dem Antrag auf Übernahme einer Strasse sind folgende Unterlagen beizulegen:

- Aktueller Grundbuchauszug
- Verzeichnis der aktuellen Eigentümer und Inhaber von Baurechten
- Schriftliche Zustimmung sämtlicher Grundeigentümer der Strasse

Übernahme ohne Zustimmung Grundeigentümer

<sup>6</sup> Die Übernahme einer Privatstrasse ist auch ohne Zustimmung der Grundeigentümer durch Erlass eines Erschliessungsplanes nach den Bestimmungen des kant. Baugesetzes möglich (jedoch nicht unentgeltlich), z.B. wenn ein unhaltbarer Zustand für berechnigte Strassenbenützer vorliegt oder wenn die zweckmässige Erschliessung sonst übermässig erschwert würde (vgl. auch BauG). Den betroffenen Grundeigentümern steht das Rechtsmittelverfahren offen.

Die Gemeinde übernimmt privat erstellte Erschliessungsanlagen auch im Zusammenhang mit einem Erschliessungsprogramm (vgl. auch BauG).

## D. FINANZIERUNG

### § 10

Finanzierung

Die Finanzierung der Strassen ist im Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen geregelt.

## **E. RECHTSSCHUTZ UND VOLLZUG**

### **§ 11**

- Rechtsschutz <sup>1</sup>Gegen Verfügungen und Entscheide des Gemeinderates kann innert 30 Tagen beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) oder, wenn die gemeinderätliche Verfügung auf einer verbindlichen Weisung des BVU beruht, beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden.
- Vollstreckung <sup>2</sup>Die Vollstreckung richtet sich nach dem jeweils geltenden Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG).

### **§ 12**

- Strafbestimmungen Zuwiderhandlungen gegen das Strassenreglement sowie gegen gestützt darauf erlassene Verfügungen werden vom Gemeinderat mit Busse gemäss Gemeindegesezt vom 19. Dezember 1978 bestraft. Vorbehalten bleiben Sanktionen in Anwendung kantonaler und eidgenössischer Strafbestimmungen. Der Fehlbare haftet zudem für die von ihm verursachten Schäden.

## **F. ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **§ 13**

- Inkrafttreten Dieses Reglement tritt nach Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses in Kraft.

Vorstehendes Reglement wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 genehmigt und kann nur durch Gemeindeversammlungsbeschluss geändert werden.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019 wurde eine Anpassung von § 9 genehmigt.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiberin:

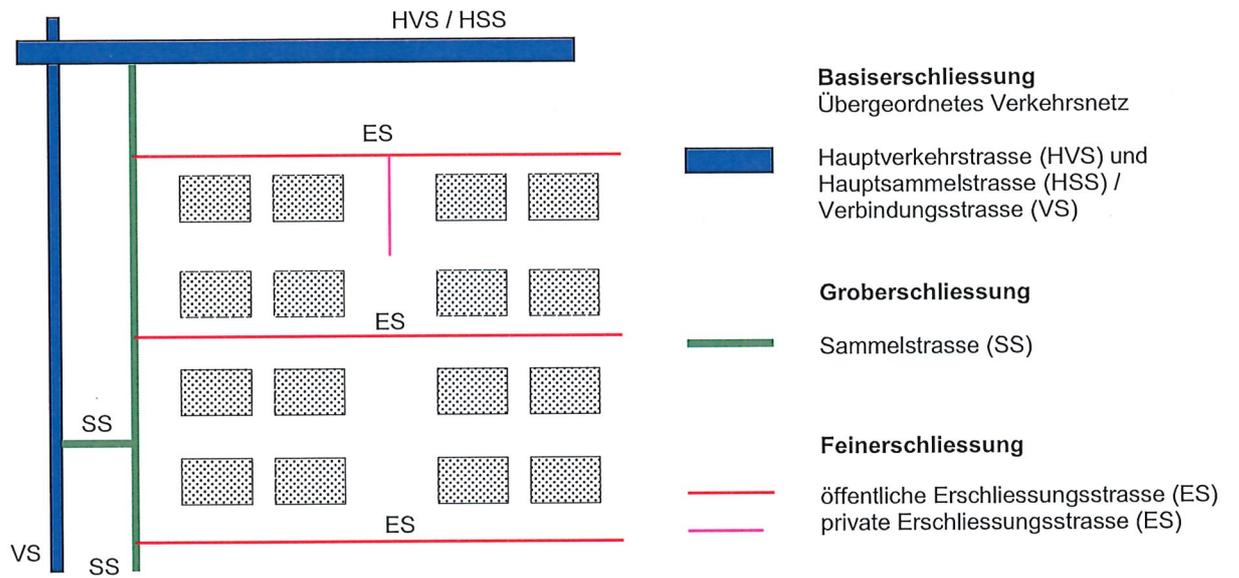
sig. Robert Meyer

sig. Bernadette Müller

## Anhang 1

### Definitionen

- Basis-, Grob-, Feinerschliessung



- Strassenaufbau



## Anhang 2

# Strassenklassifizierung

Strassenklassifizierung:  
vgl. auch Ortsplan mit Strassenklassifizierung sowie  
Strassenklassifizierungsplan gemäss Anhang 3

- **Basiserschliessung (§ 5)**



Hauptverkehrsstrassen / Hauptsammelstrassen / Verbindungsstrassen:

- Altweg
- Ammerswilerstrasse
- Bahnhofstrasse
- Bünzthalstrasse
- Dorfstrasse

- **Groberschliessung (§ 5)**



Groberschliessung (Sammelstrassen)  
alle übrigen Erschliessungsstrassen und Wege

- Bergstrasse
- Eichbergweg
- Friedhofweg
- Hinterdorfstrasse
- Hintermattenstrasse
- Kirchenweg
- Kuhgasse
- Langelenstrasse
- Lenzburgerweg
- Mattenweg
- Mitteldorfstrasse
- Oberdorfstrasse
- Postweg
- Rohrstrasse
- Villmergerstrasse

- **Feinerschliessung (§ 5)**

\_\_\_\_\_ Feinerschliessung (öffentliche Erschliessungsstrassen) :

- Ahornstrasse
- Bächenmoosstrasse
- Bachgasse
- Debigasse
- Erlenweg
- Gartenweg
- Kehrstrasse
- Moosweg
- Parallelstrasse
- Quellenweg
- Riedliweg
- Sandweg
- Silostrasse
- Werkhofstrasse

\_\_\_\_\_ Feinerschliessung (private Erschliessungsstrassen) :

- Bärenmattweg
- Birkenweg
- Brunnenweg
- Dorfmatweg
- Fliederweg
- Floraweg
- Föhrenweg
- Gartenweg
- Grünmattstrasse
- Hembrunnweg
- Kornweg
- Lagerstrasse
- Lärchenweg
- Lindenweg
- Rebenweg
- Riedlimattenweg
- Riedlipark
- Riedliweg
- Roggensteinweg
- Rosenweg
- Sackweg
- Schmitzenweg
- Sonnenweg
- Steinackerweg
- Stüdiackerweg
- Taubenlochweg
- Wydenweg

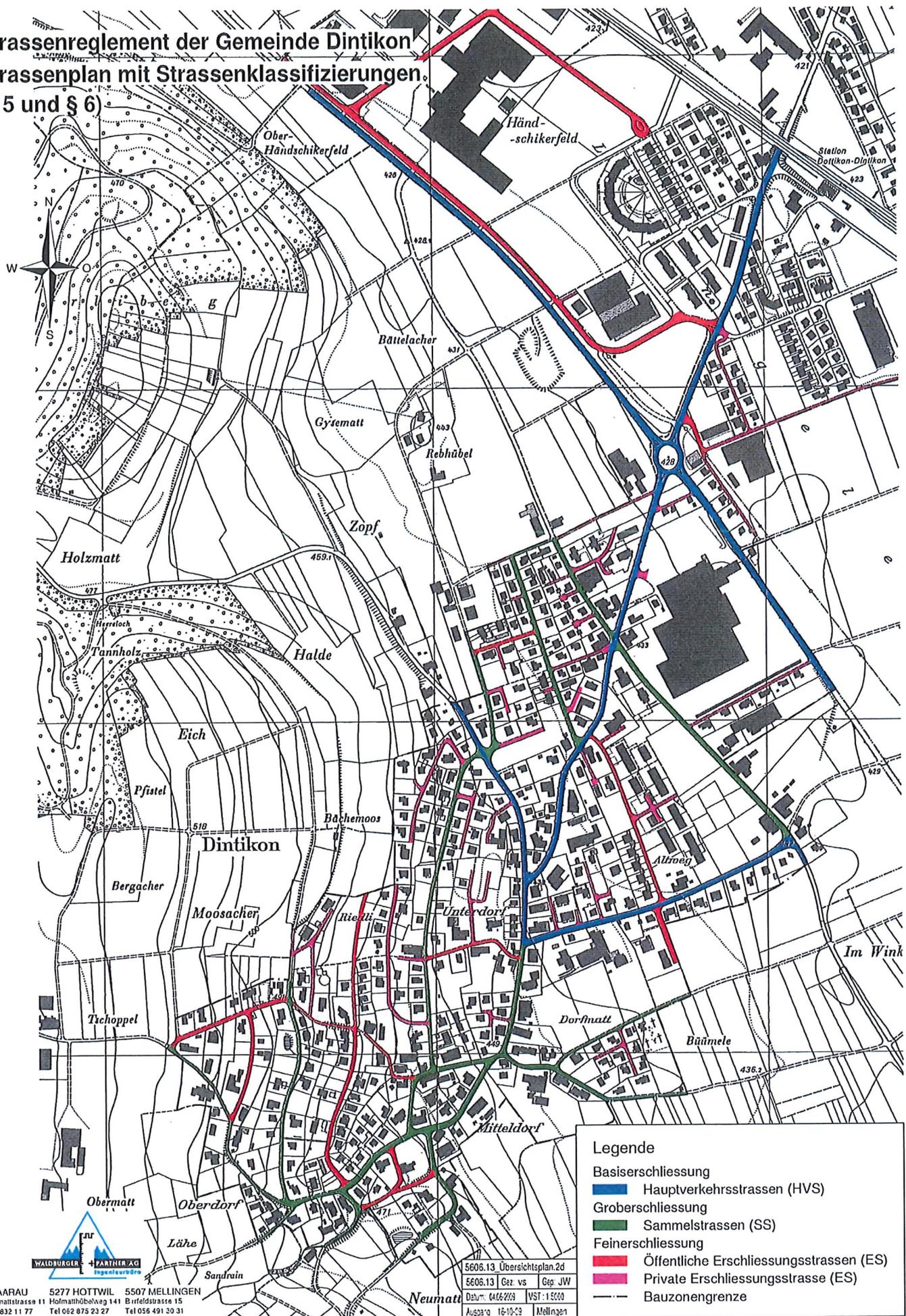
**Anhang 3**

**Strassenklassifizierungsplan  
(§ 5 und § 6)**

# Strassenreglement der Gemeinde Dintikon

## Strassenplan mit Strassenklassifizierungen

(§ 5 und § 6)



**Legende**

- Basiserschliessung
- Hauptverkehrsstrassen (HVS)
- Groberschliessung
- Sammelstrassen (SS)
- Feinerschliessung
- Öffentliche Erschliessungsstrassen (ES)
- Private Erschliessungsstrasse (ES)
- - - Bauzonengrenze

5000 AARAU    5277 HOTTWIL    5507 MELLINGEN  
 Bleichmattstrasse 11    Hofmattbühlweg 141    Birtfeldstrasse 15  
 Tel 062 832 11 77    Tel 062 875 23 27    Tel 056 491 30 31



5606.13\_Übersichtsplan.2d  
 5606.13\_Cez vs Cep JW  
 Datum: 04.06.2009    VST: 1:5000  
 Auszug: 16-10-09    Mellingen

**Anhang 4**

**VSS-Norm gemäss § 3 Abs. 3**



## Grundstückzufahrten

### A. Allgemeines

#### 1. Geltungsbereich

Diese Norm gilt für Grundstückzufahrten. Als Grundstückzufahrt wird eine für die Benützung mit Strassenfahrzeugen bestimmte Verbindung (private Ein- und Ausfahrt) zwischen einer öffentlichen, vortrittsberechtigten Strasse und einem anliegenden Grundstück mit kleinem Verkehrsaufkommen verstanden.

#### 2. Gegenstand

In dieser Norm werden die Anordnung und die Ausbildung von Grundstückzufahrten geregelt.

#### 3. Abgrenzung

Die Empfehlungen in dieser Norm beziehen sich auf Grundstücke mit bis ca. 40 Parkfeldern bzw. Abstellplätzen für Personenwagen. Für Grundstücke mit grösserem Verkehrsaufkommen und für die Erschliessung von Zweiradabstellanlagen gelten die Normen über das Parkieren.

Bei der Benützung mit schweren Motorwagen sind zusätzlich zu Empfehlungen dieser Norm die in [6] enthaltenen geometrischen Anforderungen zu berücksichtigen.

### B. Anordnung von Grundstückzufahrten

#### 4. Planerische Grundsätze

Für die Zulässigkeit der Anordnung von Grundstückzufahrten an den verschiedenen Strassentypen (seitlicher Zutritt) gilt grundsätzlich die Normgruppe "Strassentypen". Die Anwendung der verschiedenen Typen von Grundstückzufahrten erfolgt gemäss Tabelle 1, in Abhängigkeit des Verkehrsaufkommens des anliegenden Grundstückes (Anzahl Parkfelder P) und des Types der vortrittsberechtigten Strasse.

#### 5. Typen von Grundstückzufahrten

Es werden drei Typen von Grundstückzufahrten A, B und C festgelegt. Sie unterscheiden sich in den geometrischen und betrieblichen Anforderungen. Die Anwendung der Typen von Grundstückzufahrten ist aus Tabelle 1 ersichtlich, die Anforderungen sind in Tabelle 2 zusammengestellt.

## Accès riverains

### A. Généralités

#### 1. Domaine d'application

Cette norme s'applique aux accès riverains. On entend par là un raccordement destiné à l'usage de véhicules routiers (entrées et sorties privées) entre une route publique prioritaire et un bien-fonds générant un trafic de faible intensité.

#### 2. Objet

La présente norme traite de la disposition et de l'aménagement des accès riverains.

#### 3. Limites d'application

Les recommandations contenues dans la présente norme se réfèrent à des biens-fonds ne comportant pas plus d'une quarantaine de cases ou de places de stationnement pour voitures. Les biens-fonds générant davantage de trafic ainsi que les parcs pour deux-roues légers sont régis par les normes sur le stationnement.

En cas d'utilisation par des véhicules lourds on tiendra compte des exigences géométriques contenues dans [6], en plus des recommandations de la présente norme.

### B. Disposition des accès riverains

#### 4. Principes pour l'étude du projet

Les règles pour l'établissement des accès riverains (accès latéral) sont contenues en principe dans le groupe de normes "Types de routes".

Le tableau 1 fixe les différents types d'accès riverains en fonction du trafic généré par le bien-fonds concerné (nombre P de cases de stationnement) et du type de la route prioritaire.

#### 5. Types d'accès riverains

On distingue 3 types d'accès riverains A, B et C, qui diffèrent selon les exigences géométriques et d'exploitation. Le domaine d'application des types d'accès riverains ressort du tableau 1, les exigences sont résumées dans le tableau 2.

**Tab. 1**  
Anwendung der Typen Grundstückzufahrten

Verbindung zwischen Grundstück und Typ der vortrittsberechtigten Strasse  Raccordement d'un bien-fonds et type de la route prioritaire	(NACH) Strassentyp gemäss [1]...[5] (DESTINATION) Type de route selon [1]...[5]				
	- Zufahrtsweg - Zufahrtsstrasse - Verbindungsweg  - chemin d'accès - route d'accès - chemin de liaison	Quartiererschliessungsstrasse  route de desserte de quartier	- Quartier-sammelstrasse - Lokalverbindungsstrasse  - route collective de quartier - route de liaison locale	- Hauptsammelstrasse <sup>1</sup> - Regionalverbindungsstrasse <sup>1</sup>  - route collective principale <sup>1</sup> - route de liaison régionale <sup>1</sup>	Hauptverkehrsstrasse <sup>2</sup>  route principale <sup>2</sup>
(VON) Grundstück mit (ORIGINE) Bien-fonds avec - einzelnen P (1 od. 2 P) - P isolés (1 ou 2 P) - bis ca. 15 P - jusqu'à env. 15 P - ca. 15 bis 40 P - env. 15 à 40 P	A	A	A	B	B
	A	A	A/B	B	C
	-	A/B	B	C	C

<sup>1)</sup> Nebeneinanderliegende Grundstückzufahrten sind nach Möglichkeit zusammenzufassen.

<sup>2)</sup> Auf HVS ausserhalb besiedelter Gebiete sind Grundstückzufahrten grundsätzlich zu vermeiden und durch rückwärtige Erschliessung zu ersetzen. Auf HVS innerhalb besiedelter Gebiete können Grundstückzufahrten ausnahmsweise angeordnet werden. Eine rückwärtige Erschliessung mehrerer Grundstücke oder zumindest eine Zusammenfassung nebeneinanderliegender Erschliessungen ist jedoch stets anzustreben.

<sup>1)</sup> Les accès à des biens-fonds contigus seront si possible regroupés.

<sup>2)</sup> Le long des RP hors des espaces bâtis on évitera en principe d'établir des accès riverains que l'on remplacera par des contre-allées. Le long des routes principales (RP) dans les espaces bâtis on pourra exceptionnellement établir des accès riverains. Cependant on s'efforcera toujours de desservir plusieurs biens-fonds par une contre-allée, à tout le moins de regrouper les accès à des biens-fonds contigus.

Eine Grundstückzufahrt bildet mit der vortrittsberechtigten Strasse eine Einmündung. Sie ist deshalb hinsichtlich Anforderungen der Verkehrssicherheit den Knoten gleichgestellt. Dies betrifft insbesondere die Knotensichtweiten. Grundstückzufahrten sind überall dort zu vermeiden, wo die minimalen Knotensichtweiten gemäss [7] nicht gewährleistet werden können.

Grundstückzufahrten sind zudem unerwünscht

- bei Haltestellen des öffentlichen Verkehrs
- in Knotenbereichen
- bei der Querung von Gehwegen mit starkem Fussgängerverkehr
- bei der Querung von Richtungsradwegen mit starkem Zweiradverkehr und bei der Querung von Radwegen mit Gegenverkehr

### C. Gestaltung von Grundstückzufahrten

#### 6. Betriebliche Grundsätze

Grundstückzufahrten sind so zu gestalten, dass durch die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge die Beeinträchtigung der Sicherheit und die Behinderung des Verkehrs auf öffentlichen Strassen und Radwegen vermieden wird. Die Geometrie der Grundstückzufahrten ist grundsätzlich nur auf die Befahrbarkeit auszuliegen [6].

Bei der Anordnung und Gestaltung von Grundstückzufahrten ist aus Sicherheitsgründen stets das Aus- und Einfahren

Un accès riverain constitue un débouché sur la route prioritaire. C'est pourquoi il est assimilé à un carrefour quant aux exigences de la sécurité routière, particulièrement en ce qui concerne les distances de visibilité.

On évitera d'établir des accès riverains partout où les distances minimales de visibilité selon [7] ne peuvent pas être garanties.

En outre, les accès riverains sont inopportuns

- aux arrêts des transports publics
- dans les zones de carrefours
- lorsqu'ils traversent des trottoirs très fréquentés
- lorsqu'ils traversent des pistes cyclables à sens unique très fréquentées ou à circulation dans les deux sens

### C. Configuration des accès riverains

#### 6. Principes d'exploitation

Les accès riverains seront aménagés de façon que les véhicules qui les empruntent dans les deux sens ne compromettent la sécurité et n'entravent la circulation ni sur les routes publiques, ni sur les pistes cyclables. La géométrie des accès riverains n'est en principe basée que sur la viabilité [6].

Pour des raisons de sécurité, la disposition et l'aménagement des accès riverains seront tels que l'entrée et la sortie

in Vorwärtsrichtung anzustreben. Ist dies beim Typ A ausnahmsweise nicht möglich, so ist zur Berücksichtigung der Sichtverhältnisse die Beobachtungsdistanz B gemäss [7] entsprechend zu vergrössern.

des véhicules se fassent toujours en marche avant. Si exceptionnellement cela n'est pas possible pour le type A, il conviendra d'augmenter en conséquence la distance d'observation B selon [7] pour tenir compte des conditions de visibilité.

### 7. Anforderungen

In Tabelle 2 sind für die drei Typen von Grundstückzufahrten die wichtigsten Anforderungen zusammengestellt.

### 7. Exigences

Le tableau 2 résume les exigences principales pour les trois types d'accès riverains.

Tab. 2  
Richtwerte für die Gestaltung von Grundstückzufahrten

Tab. 2  
Valeurs indicatives pour l'aménagement des accès riverains

Grundstückzufahrten	Typ A Type A	Typ B Type B	Typ C Type C	Accès riverain
Kriterium				Critère
Aus- und Einfahren nur vorwärts	nein <sup>1)</sup> non <sup>1)</sup>	ja oui	ja oui	Entrée et sortie seulement en marche avant
Kreuzen im Einmündungsbereich beim Gegenverkehr muss möglich sein	nein non	ja oui	ja oui	Croisement possible dans la zone du débouché
Breite [m] der Grundstückzufahrt beim Befahren				Largeur [m] de l'accès riverain avec circulation
- mit Gegenverkehr	3,00	5,00	5,50	- dans les deux sens
- mit Einrichtungsverkehr	3,00	3,00	3,50	- à sens unique
Minimaler Einlenkerradius bzgl. Fahrbahnrand [m]	3,00	5,00	6,00	Rayon de raccordement minimum au bord de la voie [m]
Maximale Längsneigung [%] innerhalb von 5 m ab Strassenrand <sup>2)</sup>	+ 10,0 - 8,0	± 5,0	± 5,0	Pente maximale [%] sur les 5 premiers mètres à compter du bord de la chaussée <sup>2)</sup>
Maximaler Gefällsbruch [%] am Strassenrand ohne Vertikalausrundung	8,0	6,0	6,0	Rupture de pente maximale [%] en bordure de chaussée sans courbe de raccordement vertical
Sichtverhältnisse in der Einmündung in die Strasse	gemäss [7] selon [7]			Conditions de visibilité du débouché sur la route

<sup>1)</sup> Bei der Querung von Radstreifen/-wegen sind Rückwärtsein-/ausfahrten wenn immer möglich zu verbieten.

<sup>2)</sup> Vorzeichen: Positiv = Gefälle beim Ausfahren / Negativ = Steigung beim Ausfahren.

<sup>1)</sup> En cas de traversée de voies / pistes cyclables, il convient d'interdire autant que possible les entrées / sorties en marche arrière.

<sup>2)</sup> Signes: + = pente à la sortie / - = rampe à la sortie.

### 8. Bauliche Hinweise

Längs von Mauern, Hecken, Zäunen usw. ist seitlich der Grundstückzufahrt eine zusätzliche lichte Breite von mindestens 20 cm vorzusehen.

Die Grundstückzufahrten sind auf eine Tiefe von mindestens 5 m ab Strassenrand so zu befestigen, dass eine Verschmutzung der Strasse vermieden wird.

Die Grundstückzufahrten sind so zu entwässern, dass kein Oberflächenwasser auf die vortrittsberechtigten Strasse abfließt.

Werden mit der Grundstückzufahrt auch Abstellanlagen für den leichten Zweiradverkehr erschlossen, so ist der Strassenrandabschluss im Normalfall ohne Anschlag auszubilden.

### 8. Dispositions constructives

Le long de murs, haies, clôtures, etc. on prévoira de part et d'autre de l'accès riverain une largeur libre supplémentaire de 20 cm.

Les accès riverains seront revêtus sur une longueur d'au moins 5 m à partir du bord de la chaussée de manière à éviter de salir la route.

Les eaux de surface des accès riverains seront évacuées de manière qu'elles ne s'écoulent pas sur la route prioritaire.

Si l'accès riverain dessert également des parcs pour deux-roues légers, le bord de la chaussée sera normalement aménagé sans décrochement.

**D. Literaturverzeichnis**

- [1] SN 640 040 Projektierung, Grundlagen; Strassentypen
- [2] SN 640 042 Projektierung, Grundlagen; Strassentyp: Hauptverkehrsstrassen
- [3] SN 640 043 Projektierung, Grundlagen; Strassentyp: Verbindungsstrassen
- [4] SN 640 044 Projektierung, Grundlagen, Strassentyp: Sammelstrassen
- [5] SN 640 045 Projektierung, Grundlagen; Strassentyp: Erschliessungsstrassen
- [6] SN 640 271 Projektierung; Knoten, Kontrolle der Befahrbarkeit
- [7] SN 640 273 Projektierung; Knoten, Sichtverhältnisse

**D. Bibliographie**

- [1] SN 640 040 Projet, bases; types de route
- [2] SN 640 042 Projet, bases; type de route: routes principales
- [3] SN 640 043 Projet, bases; type de route: routes de liaison
- [4] SN 640 044 Projet, bases; type de route: routes collectrices
- [5] SN 640 045 Projet, bases; type de route: routes de desserte
- [6] SN 640 271 Projet, bases; carrefours, vérification de la viabilité
- [7] SN 640 273 Projet, bases; carrefours, visibilité